

daran, sie in den Besitz einer Tochter des hl. Ludwigs kommen zu lassen. Alle drei befinden sich jetzt im Besitz meiner Schwester Mathilde. Im September blieb die ganze Familie einmal zwei Sonntage in Pillnitz, weil ein Militärlager dort war. Im Oktober wurde Caroline in tiefe Trauer versetzt durch die Nachricht vom Tode ihres Vaters.

Dafür hatte sie im Januar 1803 eine um so größere Freude, ihre Mutter auf acht Tage bei sich zu sehen. Max und Caroline fuhren ihr bis Peterswalde entgegen und begleiteten sie auch bei der Abreise wieder bis dahin. So lernte die Herzogin-Witwe von Parma ihren Schwiegersohn zusammen mit sechs Enkeln kennen. Im April gingen Max und Caroline auf 14 Tage zu ihr nach Prag. Im Mai erhielt Caroline die Trauerbotschaft vom Tode ihres Bruders. Im November kam die Herzogin von Parma wieder nach Dresden und blieb dort bis nach der Geburt ihrer jüngsten Enkelin. Am 6. Dezember kam nämlich die Prinzessin Josepha zur Welt, die 1829 als Königin von Spanien starb. In diesem Jahre hat General von Forell die Erziehung der beiden älteren Söhne übernommen. Caroline wird es sicher eine Beruhigung gewesen sein, diesen Mann, der ihr ältester Bekannter in Sachsen war, auf diesem Vertrauensposten zu sehen.

Das Jahr 1804 fing gut an. Auf einmal liest man im Hofjournal am 25. Februar, Prinzessin Max sei unpaß. Schon am 28. wird die Krankheit als bedenklich bezeichnet. Es hatte sich eine Lungenentzündung gebildet. Die Nacht zum 29. war schlecht. In allen Kirchen wurde um die Genesung gebeten. Nachmittags ging es leidlich. Die Nacht zum 1. März war wieder schlecht. Es heißt dann weiter im Hofjournal: „Obschon Ihro des Prinzen Maximilian Durchlaucht Gemahlin Prinzessin Caroline, Königliche Hoheit, Vormittags einige Erleichterung hatten, so verschlimmerten sich die Umstände gar bald dermaßen, daß Hochdieselben heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  5 sanft und selig verschliefen und den Gemahl sowohl als das gesamte höchste Churhaus in die gerechteste Trauer versetzten“.

Für Max war es ein sehr harter Schlag, da er nun allein mit sieben Kindern war, von denen das älteste im zehnten Jahre stand. Er hat es aber wundervoll getragen und ganz der Erinnerung an Caroline und der Erziehung seiner Kinder gelebt. Im Jahre 1825 entschloß er sich zu einer zweiten Ehe mit einer Nichte seiner ersten Frau, die aber lange nicht so glücklich wie die erste war. Wie mir meine Tante, die Herzogin von Genua, erzählte, gab es eine alte Familien-